STADT GROSS-UMSTADT **Mitteilungsvorlage**

/0175/2021

Sachbearbeiter: Bürgermeister Joachim Ruppert
Az:

Datum: 14.07.2021

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit	Abstimmung
Magistrat		Kenntnisnahme	
Ausschuss für Stadtmarketing, Kultur und Sport		Kenntnisnahme	
Stadtverordnetenversammlung		Kenntnisnahme	

BVG-Anfrage zum Schwimmbad vom 21.6.2021

Inhalt der Mitteilung

Es wurde angefragt an, ob es möglich ist das Betriebskonzept für die Multifunktionsbeckenstruktur des geplanten Freibades zeitnah zu diskutieren. Der Ansatz ist zielführend, da zwischenzeitlich teilweise fachlich verzerrte Darstellung zu Vor- und Nachteilen des Konzeptes entstanden sind, die hiermit beantwortet werden könnten.

Es muss allerdings klar sein, dass es sich derzeit noch um die Entwurfsebene handelt. Es gibt beispielsweise auch Festlegungen zu den technischen Vorrichtungen, die betriebliche Auswirkungen haben werden, abzuwarten. Dennoch werden wir zu dieser Anfrage eine Übersicht über die geplanten möglichen Betriebsarten bzw. -optionen beifügen. Mit dieser Übersicht sollte deutlich werden, dass das Bad für alle Nutzer ausgewogen und flexibel ein attraktives Angebot darstellt.

Vorab die Beantwortung der gestellten Fragen im Einzelnen:

Zu 1. Wird es definierte Maßstäbe geben, wann und für wie lange Änderungen der Zuordnung der Nutzerflächen erfolgen? Wenn ja, wie sehen diese aus? Wenn nein, müssen sie dringend erarbeitet werden, mit möglichst breiter Beteiligung der Nutzergruppen und des Schwimmmeisters.

Ja, es wird sowohl definierte Richtlinien geben müssen als auch fest zugeordnete, garantierte Zeiten für die eine oder andere Nutzergruppe. Einige Nutzergruppen benötigen möglichst verlässliche Aussagen.
Die Richtlinien sind zu festzulegen für den allgemeinen Betrieb, um auf entsprechende Veränderungen in der Nutzerstruktur während der Öffnungszeiten flexibel zu reagieren. Dabei wird es immer einen Ermessensspielraum für die Schwimmmeister geben.
Diese Festlegungen sollten im Arbeitskreis Schwimmbad erörtert werden.

Zu 2. Wie sollen insbesondere Kinder erkennen können, welche Nutzung gerade für welchen Bereich gelten soll?

Kinder bzw. alle Nichtschwimmer können über die Leinenführungen Übergangsbereiche und Abgrenzungen erkennen. Zudem wird kein Übergang abrupt sein. Auch der als kritisch bezeichnete Übergang von der Nichtschwimmertiefe von 1,35m in andere Tiefen erfolgt über eine leichte Schräge.

Dies hat sich bereits in sehr vielen Bildern bewährt und wenn man es genau nimmt haben wir heute in dem 25m Becken genau dieselbe Situation ohne absichernde Leine. Hier geht das Becken von 1,35m auf 1,50m und dies noch im Auslassbereich des Strömungskanals. Dennoch gab es hier keine Vorkommnisse im Umgang mit Schwimmern und Nicht-Schwimmern.

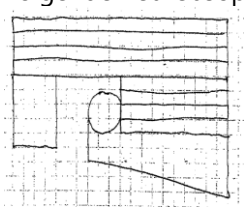
Die Risikobeschreibung der Befürworter einer Zwei-Becken-Konzeption suchen verständlicherweise hilfsweise Sicherheit Argumente für ihre Position. Allerdings können diese Befürchtungen unseres Erachtens allein durch die Entwicklung vieler Bäder im Umfeld und in Deutschland und den hohen Bestand an Leinenabtrennungen nicht bestätigt werden kann.

Zu 3. Wird es eine ausdrückliche Aufgabe der Badeaufsicht sein, auch im laufenden Schwimmbetrieb dafür zu sorgen, dass der vorhandene Platz optimal genutzt wird ? – z.B. durch Zuordnung von einzelnen Bereichen für die einzelnen Disziplinen.

Ja. Dies ist heute bereits der Fall, wobei konzeptionell bedingt weniger Bedarf hierbei ist.

Dies wird sicher im Arbeitskreis Freibad weiter und auch zukünftig jährlich diskutiert werden. Allerdings ist der Schwimmmeister derzeit im Badebetrieb eingebunden und wir werden nach der Saison und nach Klärung einiger technischer Details im Lauf der Planungsphase frühzeitig darüber beraten. Vorab sollte genügen, dass die Betriebsmodi noch einmal skizziert dargestellt werden.

Folgende Betriebsoptionen sind angedacht:



Option/Modus Schwimmerbetrieb:
Alle 4 50m-Bahnen und alle 4 25m-Bahnen stehen für Schwimmbetrieb zur Verfügung.
Diese Option ist vor allem für den Vormittagsbetrieb geeignet, an dem Frühschwimmer deutlich überwiegen.

Optionen Schule/ Training:
Wahlweise können ein oder zwei äußere Bahnen oder auch nur die 25m-Bahnen für Schulen o.ä reserviert werden.

Option Aquajogger:
Der Sprungbereich kann für Springer außer Betrieb genommen werden und steht Aquajoggern exklusiv zur Verfügung. Diese können i.d.R. auch die 50m-Bahnen im unteren Bereich nutzen, hätten aber dann zusätzlich einen exklusiven Bereich.

Option/Modus Standard:
Der Nicht-Schwimmerbereich, ergänzt um bis zu 4 25m-Bahnen trennen Schwimm- und Badebetrieb.
Dies wäre der typische Betrieb an Nachmittagen an schönen Tagen.

Option/Modus Nicht-Schwimmer:
Hier stehen den Nicht-Schwimmern der reine Nicht-Schwimmerbereich, alle 25m-Bahnen und der Bereich der 50m-Bahnen mit Nicht-Schwimmertiefe zur Verfügung. Diese Betriebsart bildet besonders schöne Sommertage mit hohem Nicht-Schwimmeranteil an Wochenenden und in der Ferienzeit dar-

Wir hoffen, dass die Beantwortung einen Beitrag leisten kann, die Flexibilität zwischen den Betriebsmodi zu erkennen.